

weber.therm 507

Dämmputz

Dämmputz mit geringer Wärmeleitfähigkeit

Anwendungsgebiet

- Zusatzdämmung von wärmedämmendem Mauerwerk
- sicheres Verputzen von schwierigen Untergründen
- Ausgleich von unebenem Mauerwerk (bis 100 mm)

Produkteigenschaften

- sehr ergiebig
- sehr spannungsarm
- maschinell und von Hand zu verarbeiten

Anwendungsgebiet

weber.therm 507 ist ein wärmedämmender Unterputz der sowohl als Zusatzdämmung wie auch zum Ausgleich von großen Unebenheiten auf Mauerwerk wie z.B. Leichthochlochziegeln, Leichtbeton oder Porenbeton, aufgebracht werden kann.

Produktbeschreibung

weber.therm 507 ist mineralischer Trockenmörtel

Zusammensetzung

Zement, organische Leichtzuschläge, Zusätze für eine bessere Verarbeitung und Haftung am Putzgrund, Hydrophobierungsmittel

Produkteigenschaften

ist besonders geeignet für wärmedämmendes Mauerwerk
hohe Entkopplung des Oberputzes, dadurch geringe Anfälligkeit für Rissbildung
auch als Innendämmung im Sanierungsbereich hervorragend geeignet

Technische Werte

Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit (DIN 4108):	0,07 W/(mK)
Rohdichte:	ca. 250 kg/m ³
Brandverhalten (EN 13501):	A2 - s1, d0
Druckfestigkeit:	≥ 0.4 N/mm ²
Dicke:	20 - 100 mm
Festigkeitsklasse:	CS I
Wasseraufnahmekoeffizient w:	≤ 2 kg/m ² ·Vh
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ:	≤ 15
Kapillare Wasseraufnahme:	W1

Allgemeine Hinweise

Dem Mörtel dürfen keine Zusätze zugemischt werden.

Während der Verarbeitung und Austrocknung des Putzmörtels darf die Temperatur der Luft, der verwendeten Materialien und des Untergrundes nicht unter + 5° C absinken.

Der frisch angetragene Putz ist zu schützen vor Regen, um u.a. Ausblühungen zu vermeiden sowie vor schnellem Feuchtigkeitsentzug, um eine optimale Erhärtung sicherzustellen.

Für die Anwendung und Ausführung gelten die DIN 18 350 VOB, Teil C und DIN 18 550.

Sinterhaut ist zu entfernen.

Durch die Art des Untergrundes und des Auftragens kann der Verbrauch variieren. Die exakten Verbrauchswerte sind durch Probeflächen am Objekt zu ermitteln. Verbrauchsangaben beziehen sich auf die Mindest-Putzdicke.

Angrenzende Bauteile sind vom Putzsystem zu trennen.

weber.therm 507

Dämmputz

Besondere Hinweise

weber.therm 507 kann nach einer Standzeit von 1 Tag/cm Putzdicke, frühestens jedoch nach 7 Tagen, mit der Armierungsschicht überarbeitet werden.

Die Armierungsschicht besteht aus den Klebe- und Armierungsmörteln **weber.therm 300**, **weber.therm 302** oder **weber.therm 304** und dem Armierungsgewebe grob **weber.therm 310**. Alternativ ist bei den Armierungsmörteln **weber.therm 302** und **weber.therm 304** auch die Verwendung des Armierungsgewebes fein **weber.therm 311** möglich.

Der Hellbezugswert des Oberputzes soll ≥ 40 betragen.

Im Sockelbereich Perimeterdämmplatten oder Sockelputz einsetzen.

Für die Verarbeitung ist eine Putzmaschine mit Dämmputzwendel, D 8 – 1,5 Schneckenpumpe mit Spannschelle, Rotoquirl, Behälteraufsatz, Feinputzgerät DN 25 und 25 mm Schläuche erforderlich.

Untergrundvorbereitung

Der Putzgrund muss sauber und tragfähig sein.

Schmutz, Staub, lose Teile und die Haftung beeinträchtigende Stoffe entfernen, ggf. wasserhochdruckreinigen, Nasssandstrahlen.

Stark oder ungleichmäßig saugende Untergründe können mit dem Vorspritzmörtel **weber.therm 500** in einer Dicke von ca. 10mm vorgespitzt werden.

Dichte Untergründe (z. B. Beton) erfordern eine Vorbehandlung mit der mineralischen Haftbrücke **weber.dur 101** als Rillenspachtelung.

Bei ungeeigneten Putzgründen (z.B. Abweichungen von DIN 1053 „Mauerwerk“ oder DIN 18 202 „Toleranzen im Hochbau“) sind Bedenken geltend zu machen und es ist Abhilfe zu schaffen.

Für lot- und fluchtgerechte An- und Abschlüsse Putzprofile mit Profil-Ansetzmörtel **weber.mix 125** ansetzen.

Verarbeitung

maschinell: Der Mörtel kann mit allen üblichen Putzmaschinen, insbesondere Feinputzmaschinen verarbeitet werden (siehe Ausrüstungsplaner).

von Hand: Den Inhalt eines Sackes mit der angegebenen Menge Wasser gründlich durchmischen, so dass eine verarbeitungsgerechte Konsistenz entsteht.

Den Mörtel in der angegebenen Dicke auftragen.

Der Dämmputz kann in einer Dicke von 6 cm in einer Lage aufgespritzt werden.

Größere Putzdicken müssen in zwei Lagen verarbeitet werden, wobei die erste Schicht eine Standzeit von nicht mehr als 3 Tagen aufweisen sollte.

Entsprechend den Anforderungen der nachfolgenden Putzlagen wird die Oberfläche für Kratzputz aufgekämmt bzw. für den Ausgleichsputz aufgeraut.

Die Edelkratzputze werden direkt auf den Dämmputz aufgebracht.

Unter den übrigen Putzen ist zur Erreichung der vorgeschriebenen Putzdicke von 10 mm ein Ausgleichsputz mit **weber.therm 376** oder **weber.therm 300** notwendig.

Verbrauch / Ergiebigkeit

bei 20 mm:	ca. 2,9 m ² / Sack
bei 30 mm:	ca. 1,9 m ² / Sack
bei 40 mm:	ca. 1,4 m ² / Sack
bei 60 mm:	ca. 1,0 m ² / Sack
bei 80 mm:	ca. 0,7 m ² / Sack
bei 100 mm:	ca. 0,6 m ² / Sack

Verpackungseinheiten

Gebinde	Einheit	VPE / Palette
Papiersack	75 l	32 Säcke

Produktdetails

Wasserbedarf: ca. 12,5 l / Sack